

Inhalt

Einleitung	11
I. Die jüdische Knabenerziehung in Berlin zwischen ca. 1700 und 1756	31
1. Die traditionelle jüdische Knabenerziehung und das (Erziehungs-)Ideal des Talmid Hacham in der Darstellung von Jacob Katz und David Sorkin.....	32
2. Preußische Judenpolitik, jüdische Erziehung und die jüdische Gemeindeorganisation in Berlin.....	48
3. Anzeichen eines allmählichen Wandels der traditionellen jüdischen Erziehung in Preußen und Berlin.....	71
4. Mendelssohns Erziehung und früher Bildungsweg in Dessau und Berlin als Beispiel gewandelter jüdischer Erziehungsformen (1729 bis ca. 1755).....	81
5. Zusammenfassung.....	91
II. Mendelssohn und die Anfänge einer jüdisch-bürgerlichen Erziehung in den 1750er und 1760er Jahren	95
1. Vervollkommnungsfähigkeit, aufklärerische Anthropologie und die beginnende Diskussion um die bürgerliche Gleichstellung der Juden: Mendelssohns Brief an Gumpertz und seine frühen Schriften zur Metaphysik bis hin zum <i>Phaedon</i> (1754-1767).....	97
2. Das (Erziehungs-)Ideal des 'frommen Bürgers' in Mendelssohns <i>Qohelet Musar</i> , der ersten hebräischsprachigen Moralischen Wochenschrift in Preußen (1758).....	115
3. Die projektierte jüdische Armenkinderschule von Veitel Heine Ephraim und Daniel Itzig – Ein früher Versuch zur Gründung einer 'jüdischen Bürgerschule' (1761/62).....	128
4. Die Ehe als Bildungsinstitut – Zum Wandel der traditionellen jüdischen Mädchenerziehung am Beispiel der Brautbriefe Mendelssohns (1761/62).....	133

III. Mendelssohn und die Formierung der Berliner Haskala in den 1770er Jahren – Die Modernisierung der traditionellen jüdischen Erziehung als Programm....	143
1. Mendelssohns "offenes" Haus als Forum der Diskussion um eine jüdische Erziehungsreform – Zur Formierung der Haskala in Berlin.....	144
2. Der erste Vorschlag zur systematischen Modernisierung der jüdischen Erziehung durch den Potsdamer Lehrer Levin Joseph (1772)	154
3. Mendelssohns Pentateuch-Ausgabe als zentrales Projekt jüdischer Erziehungsreform (ab 1774).....	157
4. Die Erziehung im Hause Mendelssohn – Ein Beispiel jüdisch-bürgerlicher Privaterziehung (ca. 1770-1786).....	165
5. Aspekte der Beziehungen zwischen Berliner Maskilim und Philanthropisten (ca. 1768-1778).....	176
6. Mendelssohn als Mitinitiator der jüdischen Freischule in Berlin, der ersten jüdischen "Bürgerschule" Europas (1778-1786).....	189
IV. Mendelssohn und die Thematisierung einer jüdischen Erziehungsreform in der Diskussion um die "bürgerliche Verbesserung der Juden" (1781-1786).....	211
1. Zur Behandlung der jüdischen Erziehung in Dohms Schrift <i>Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden</i> und in den Toleranzpatenten Josephs II. (1781/1782).....	212
2. Wesselys Erziehungsreformschrift <i>Divrej shalom we-emet</i> (Worte des Friedens und der Wahrheit) und Mendelssohns Rolle im 'Fall Wessely' (1782).....	220
3. Mendelssohns Einstellung zu den Toleranzpatenten: Seine Briefe, die <i>Vorrede zu Manasseh Ben Israel</i> (1782) und seine Schrift <i>Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum</i> (1783).....	235
4. Mendelssohns Abhandlung <i>Ueber die Frage: was heißt aufklären?</i> (1784) und seine bildungstheoretischen Stellungnahmen in seinen letzten Lebensjahren.....	250
Resümee.....	269

Siglenverzeichnis	273
Literaturverzeichnis	
Quellen und Quellensammlungen.....	275
Sekundärliteratur.....	283
Anhang	
Hebräisches Glossar.....	297
Personenregister.....	301
Zum Titelbild.....	307
<i>Danksagung</i>	309